## Tourismus und Terrorismus — All Inclusive

Seit 8 Jahren tobt ein Koflikt zwischen Königshaus und Maoisten – Der Tourismus blieb bisher verschont

HUBERT I.WAGNER Kathmandu

Mingma Norbu Sherpa, 32, rug noch nie einem Bergtou-isten den Rucksack zum Mt. Everest. Der Sherpa, aus Chumjung, wurde in neun ahren in Österreich zum Elektroingenieur ausgebil-let. Nach seiner Ausbildung erantwortlich für ein Kleinvasserkraftwerk im Distrikt Solukhumbu, einer schwer zugänglichen Gebirgsregion, irbeitet Mingma heute als tellvertretender Projektlei-er bei Öko-Himal.

Öko-Himal, eine Gesellchaft für Entwicklungszu-ammenarbeit Alpen-Himaya, mit Sitz in Salzburg bereut u.a. Projekte in Nepal siehe Grafik). Mittlerweile vird die Arbeit der Organisaion durch einen hlutig geührten Krieg zwischen König ınd Maoisten erschwert. Überzeugungsarbeit gegeniber den Maoisten, die Proekte dienen dem Allgemein-vohl, und ein "finanzielles Cooperations-Abkommen" ermöglichen vorerst ein ungestörtes Arbeiten.

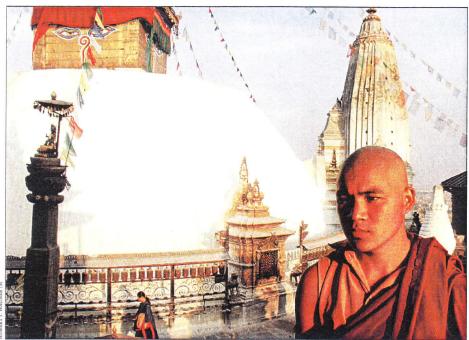
VOLKSKRIEG Am 13. Februar



996 erklärten die Maoisten ler Regierung den Volks-rieg. Dr. Babu Bhattarai, Chefideologe der Maoisten, nacht die Feudalmonarchie ür die wirtschaftliche Rücktändigkeit und die abgrundiefe Armut im Land verantvortlich. Der ehemalige Leier des deutschen Entwick-



bgrund tiefe Armut und keine Perspektiven



Swayambunath Tempel Kathmandu: Hinduismus und Buddhismus in spiritueller Harmonie mit- und nebeneinandei

lungsdienstes in Kathmandu fand wohl die treffenste Formulierung für den Zustand des Landes: "Nepal ist, knö-cheltiefer Dreck, Reservoir für Krankheiten und TBC mit Husten bis zum Tode," Zwei neue Rolls Royce und ein Bentley werden demnächst ans Königshaus geliefert.

WER REGIERT DAS LAND Deepak Thapa, Journalist aus Kathmandu: "Dieses Land regiert zurzeit niemand. "Nicht ein Politiker versuchte in den letzten 12 Jahren die Lage im Land wirklich zu verändern. "Durch und durch korrupt ist man nur Machterhalt am eigenen interessiert. Zugang zu humaner und unabhängiger Gerichtsbarkeit ist für einen normalen Bürger unmöglich. Man wird schnell und ohne lange Fragen dem Dunstkreis

der Maoisten oder dem der Regierung zugeordnet, was meist den Tod zur Folge hat.

Kuh-Gram mar Bhandari, 27, verhandelte noch drei Mo-nate nach dem Mord an seinem Vater, wegen angeblicher Sympathien für Maoisten, mit der Armee



Tägliche Demonstrationen eine Forderung: "Der König muß weg."

## Armenhaus: Politik, Religion und Tourismus

Einwohner 22 Millionen. Lage eingekeilt zwischen Indien Bevölkerung 60 Ethnien,

70 gesprochene Dialekte. Religion 81 % Hindus,11% Bud dhisten.4% Moslems Einkommen mit 250€ Jahres Prokopf-Einkommen eines der ärmesten Länder der Welt,

vor Bangladesh. Anteil der absolut Armen bei 50 %.

Machtstruktur Seit 1991 konstitutionelle Monarchie, realpolitische Macht liegt beim König . Unterstützung von den USA, seit Sept. 2001 Maoisten ein terroristische Organisation. Tourismus nur punktuell - Kath mandu-Annapurna-Everest.







über dessen Freilassung. Ihm wurde unter Todesdrohun-gen nahegelegt den Kontakt

Menscherechtorganisationen abzubrechen.

Das Haus von Gouarna Ba-

bringt unkontrolliert Kom-

Touristen zu Schaden. Ein

kreisen, Maoisten gelegte Mi-

ne, Vier wurden Verletzt, Bis-

her wurde nur von Weggeld-

Zahlungen berichtet. Von 1999 bis 2004 reduzierte sich

der jährliche Zustrom der Touristen von 400.000 auf

KÖNIG Seit Wochen tourt Kö-

nig Gyanendra durchs Land

um Nähe zum Volk zu de-monstrieren. Das Gerücht,

das Attentat im Königspalast

vom Frühsommer 2001 sei

von ihm selbst vorbereitet gewesen, tragen nicht unbe-dingt zu seiner Glaubwürdig-

keit und Popularität bei. Die

Erhaltung des Status Quo scheint vorerst die einzige

Lösung zu sein.





Gesichter Harter Broterwerh am Land(o.2) Sahdus im Pashupathinath Tempel (u.3)